

#27070

Kupfer oder Bronze Münze. Scyphate Follis Bela III of Arpad (1172-1196) Medieval Hungary


Restzeit Dienstag, 12. März 2024 16:45:02

Sofortkauf 25,50 CHF

Versandkosten Abholung Gratis
 2,70 CHF Inland
 Kein Internationaler Versand
 Neu ab 2024. Versand A-Post Schweiz ab 2.70.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 9.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für

Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

neu eine Gebühr in Höhe von CHF 5.00 an, welche NICHT IM KAUFPREIS ODER DEN VERSANDKOSTEN ENTHALTEN ist. Der pro Sendung einmalige zusätzliche Betrag wird bei Rechnungsstellung separat ausgewiesen.

Kupfer oder Bronze Münze. Scyphate Follis Bela III of Arpad (1172-1196) Medieval Hungary. Fotos. Obverse : +SANCTA ARIA The Virgin Mary, nimbate, seated facing on throne, holding scepter in her right hand and Child Jesus in her left. Reverse. R?X B?LA R?X STS Bela III and Stephen III enthroned facing within Gothic niche, wearing crowns surmounted by crosses, each holding long scepter in right hand and globus cruciger in left; above, cross. Referenz Nummern: Huszár 72. Réthy 98 (Stephan IV). ?? (Ungarn) Nach byzantinischem Vorbild. Avers: Zwei thronende Könige. Revers: Mutter Gottes mit Zepfer und Kind (?). ?? (Zwei Könige Thronen von vorne. Umschrift: REX-BELA. Madonna mit Kind, Umschrift: SANCTA MARIA). Schätzwert circa: von 18.- Euro bis 85.- Euro je nach Qualität. Gewicht circa: 2.8gr, und etwa Durchmesser: 26-27mm. Form der Münze geschüsselt. Garantiere die Echtheit der Münze, da der Vorbesitzer der Fachmann dies auch getan hat. Info ohne Gewähr.

Béla III. (Belo III. In: Kroatien Bela II.) (* um 1148; † 24. April 1196) ungarischer König aus dem Geschlecht der Arpaden, regierte von 1172 bis zu seinem Tod. Béla III. war der Sohn von Géza II. und Euphrosyne, der Tochter Mstislav I. von Kiew. Er folgte seinem Bruder Stephan III. auf den ungarischen Thron. Da der offizielle Thronfolger zuerst Stefan III. war, hatte Béla anfangs die Rolle, den Kontakt zu dem Byzantinischen Reich zu pflegen. Dafür zog Béla nach Byzanz, wo er mit Maria, der Tochter des Kaisers Manuel I., verlobt wurde und den Namen Alexios annahm. 1165 wurde er offiziell zum byzantinischen Thronfolger ernannt. Manuel I. hatte später aber einen Sohn, deshalb wurde Béla 1169 sein byzantinischer Thronfolgetitel aberkannt und seine Verlobung aufgelöst. Am 4. März 1172 wurde Stefan vermutlich vergiftet, wonach man Béla bat, den ungarischen Thron zu besteigen. Wegen seiner Kontakte zu Byzanz standen aber nicht alle Ungarn hinter ihm. Viele Adelige, unter ihnen Bélas Mutter selbst, wollten lieber Bélas Bruder Géza auf dem Thron sehen. Béla nahm seinen Bruder gefangen und schaltete ihn so aus. Er wurde erst 1189 freigelassen, als Kaiser Friedrich I. nach Ungarn kam. Géza schloss sich dem Kreuzzug unter des Kaisers Führung an. 1181 befahl Béla, alle Angelegenheiten, mit denen er sich beschäftigte, schriftlich einzureichen. Das war der Anfang der ungarischen Bürokratie. In der Zeit Bélas begann man das Doppelkreuz zu verwenden, das auch in dem heutigen ungarische Staatswappen zu sehen ist. In seine Regierungszeit fällt das intensive Ausgreifen Ungarns auf die russische Region Halitsch, das sich bereits unter Bélas Vorgängern angekündigt hatte. 1188 besetzte Béla Halitsch schließlich vollkommen, vertrieb den Fürsten Wladimir Jaroslawitsch und ernannte seinen Sohn Andreas zum König von Galizien. Kurz darauf gelang Wladimir allerdings mit polnischer und deutscher Unterstützung die Rückeroberung des Fürstentums. Darüber hinaus ging Béla mit bayerischer Unterstützung mehrfach gegen den böhmischen Herzog Wenzel II. vor. Nach seinem Tod folgte ihm sein erstgeborener Sohn Emmerich auf den Thron Ungarns. Nach seinem Tod wurde Bela in der St. Stephans-

Basilika (auch als St. Marien-Basilika bezeichnet) zu Stuhlweissenburg, neben seiner ersten Gemahlin Agnes von Châtillon beigesetzt. 1543 wurde die Stadt von den Türken erobert und die Basilika – in der seit Stephan dem Heiligen die ungarischen Herrscher beigesetzt wurden – ist bereits damals geplündert worden. 1601 sprengten die Türken die Basilika, da sie die Stadt gegen ein anrückendes christliches Heer nicht halten konnten. Die Königsgräber gerieten in Vergessenheit. Die Dreifaltigkeit-Kapelle mit dem Doppelsarkophag von König Bela III. und seiner Gemahlin Agnes von Châtillon in der Matthais-Kirche zu Budapest. Als man jedoch Ende der 1830er Jahre in den Resten der Basilika mit Ausgrabungsarbeiten begann, machte man 1848 einen sensationellen Fund. Neben dem (ehemaligen) siebenten Pfeiler der Basilika, in der sog. „Anjou“-Kapelle fand der Archäologe und Anthropologe Imre (Emerich) Henszlmann ein prunkvolles unversehrtes Doppelgrab in dem in zwei prächtigen Särgen zwei Skelette gefunden wurden. Anhand der ebenfalls vorhandenen unversehrten Grabbeigaben konnten die Skelette eindeutig als die von Bela III. und seiner ersten Gemahlin Agnes von Châtillon identifiziert werden. Die Skelette lagen dann bis 1862 im Ungarischen Nationalmuseum. Auf Anweisung des Palatins wurden sie in die Matthias-Kirche in Ofen gebracht und dort vorerst auf verschiedenen Stellen der Kirche bestattet. Letztlich wurden sie auf Anweisung von Kaiser Franz Joseph (in seiner Eigenschaft als König von Ungarn) in der Dreifaltigkeits-Kapelle der Kirche untergebracht; die gegenwärtige Ausschmückung der Kapelle ließ Franz Joseph aus Geldern seiner Privatschatulle erstellen. Die feierliche Neubestattung erfolgte am 21. Oktober 1898 in Gegenwart des Kaisers. Quelle: Wikipedia am 25.08.2021 zwecks Wissenschaftlichen Informationen Kostenlos. Info ohne Gewähr.